

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: - (1939)

Heft: 10

Artikel: Chronik für den Monat August

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-397025>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1785 auf dem Septimer geboren und zog als Letzter seiner Sippe später wieder nach Tinzen, wo er 1856 starb. Er war der letzte Capolign und in der ganzen Talschaft als „Fluregn da Sett“ bekannt.“

Chronik für den Monat August.

1. In besonders eindrücklicher Weise ist dieses Jahr auch bei uns allenthalben des Gründungstages der Schweizerischen Eidgenossenschaft gedacht worden, verbunden mit Erinnerungen an die vor 25 Jahren erfolgte allgemeine Mobilisation der schweizerischen Armee.

4. Anlässlich der akademischen Ferienkurse in Davos sprachen die Herren Prof. Cherbuliez über „Das deutsche Lied“, Dr. E. Branger über „Die Landschaft und Gemeinde Davos“ und Regierungsrat Dr. P. Liver über „Die Organisation des dreisprachigen Kantons“.

6. In der Nacht vom 5./6. konnten die Einwohner der Trunser Gegend eine außerordentlich seltene Naturerscheinung beobachten. Ungefähr gegen 11 Uhr nachts spannte sich über das Tal ein prächtiger Regenbogen von ansehnlicher Größe, der über eine halbe Stunde zu sehen war.

In Klosters fand ein Bündner-Glarner kantonaler Kunststurnertag statt.

7. In der Gegend von Disentis wurden über das Wochenende zwei Rheinbrücken, die allerdings nur an Nebenstraßen liegen, weggerissen. Es ereigneten sich auch einige kleinere Erdschlipfe, die jedoch keinen großen Schaden anrichteten.

Die Handlungen der evangelischen Landeskirche im Kanton Graubünden weisen für das Jahr 1938 folgende Zahlen auf: Getaufte: 359 Knaben und 339 Mädchen; Konfirmierte: 583 Knaben und 559 Mädchen; eingesegnete Ehepaare: 359, wovon 39 gemischten Bekennnisses; kirchlich Bestattete: 843, wovon 114 Feuerbestattungen; Eintritte in die Landeskirche 20, Austritte 3.

8. In Zürich starb Bauinspektor J. R. Tanner. Er wurde 1877 in Rorschach geboren, absolvierte die Schulzeit in Maienfeld. Nachdem er in Chur noch die Kantonsschule besucht hatte, bezog er das Technikum in Winterthur, wo er sich für das Baufach vorbereitete. Nach eingehender Praxis wurde er Bauführer der eidg. Baudirektion in Bern, kam dann als Beamter des Inspektorates der gleichen Amtsstelle nach Zürich und arbeitete sich bis zum Posten eines eidg. Bauinspektors empor.

10. Herr Ing. Jen Cadosch in Bex ließ der Kommission für Kinder- und Frauenschutz zum Andenken an seinen kürzlich verstorbenen Pflegevater, Herrn Dr. H. Moosberger sel., aus dessen Nachlaß 500 Fr. zukommen.

11. Die nationalrätliche Geschäftsprüfungskommission besuchte dieser Tage Schuders und das Schraubachgebiet, um sich über die Notwendigkeit der geplanten Verbauungen an Ort und Stelle zu überzeugen.

13. In Chur fand der Erste Bündner Leichtathletikturntag statt.

14. Als Nachfolger des bisherigen Kantonsbibliothekars wählte der Kleine Rat Herrn Dr. Gian Caduff.

15. In Flims wurde am 1. Dezember 1938 das Prinses-Beatrix-Lyceum, eine holländische Schule mit holländischen Lehrkräften und holländisch-niederländisch-indischem Lehrplan eröffnet. Die Bürgergemeinde Flims hat der Schule einen größeren Landkomplex zur Erstellung von Schulgebäuden geschenkt. Am 15. August wurde das erste eigentliche Schuljahr mit einer kleinen Feier in Anwesenheit der Lehrerschaft, des Stiftungsrates, des Kuratoriums, der Behördevertretung und des Regierungspräsidenten Dr. Nadig eröffnet.

23. Im Laienspieltheater der Landesausstellung wurde am 22. und 23. August P. M. Carnots surselvisches Drama „Clau Maissen“, arrangiert von farrer Dr. C. Fry, aufgeführt.

28. In Schlans brach $\frac{1}{24}$ Uhr morgens in einem großen Doppelhaus Feuer aus, das rasch um sich griff und ein weiteres Doppelhaus, ein einfaches Wohnhaus und zwei Ställe zerstörte. Die Brandursache ist bis jetzt nicht abgeklärt.

29. Angesichts der immer größer werdenden politischen Spannung in ganz Europa hat der Bundesrat die Grenzschutztruppen, alle Territorialkommandostäbe 1—12, Mobilmachungsfunktionäre, das Personal des Munitionsdienstes, die Organe des Fliegerbeobachtungs-Meldedienstes, die Organe des passiven Luftschatzes, die Minendetachemente aufgeboten. Dadurch sind die Erntearbeiten stark beeinträchtigt worden.

In Kraft treten Beschlüsse des Bundesrates über teilweise Schließung der Grenze und das Verbot des Luftverkehrs in der Schweiz.

Der Bundesrat hat weiterhin beschlossen, den Aktivzustand für das ganze Gebiet der Eidgenossenschaft zu erklären, wodurch auch gewisse Zivilpersonenkategorien dem Militärstrafgesetz unterstellt werden.

30. Die drohende Kriegsgefahr, die Abschließung der italienischen Grenze hat unserm Fremden- und Touristenverkehr ein jähes und gründliches Ende bereitet.

Die Vereinigte Bundesversammlung hat Oberstkorpskommandant Gen ri Guisan von Avenches mit 204 Stimmen (von 229) zum General gewählt.

Zum Nachfolger von General Guison als Kommandant des 1. Armee-korps hat der Bundesrat auf dessen Antrag den Oberstdivisionär Renzo Lardelli unter Beförderung zum Oberstkorpskommandanten ernannt.

Chronik für den Monat September.

1. Das kantonale Militärdepartement teilt mit, daß Urlaubs- und Dispensationsgesuche von Wehrmännern im Aktiv-dienst an die Einheitskommandanten zu richten sind, daß in Rechts-sachen ab 1. September eine Sistierung der Fristen einge-treten ist für Wehrmänner und für die von ihnen rechtsgültig ver-tretenen Personen, und daß Angehörige von Wehrmännern unter bestimmten Bedingungen unterstützt werden. Die Beherbergungsabgabe für Militärpersonen im Aktiv- und Instruktionsdienst ist aufgehoben worden.

2. Mobilisierung der gesamten schweizerischen Ar-mee. Diese vollzieht sich in aller Ruhe und Ordnung, da alles sorgfältig vorbereitet ist.

Auf der linken Seite des Medelsertales brannten vier Ställe nieder, in denen die Heuernte des Sommers eingelagert war.

3. Da die deutsche Regierung auf ein englisches und französisches Ultimatum bis heute 11 Uhr nicht geantwortet hat, erklären sich Eng-land und Frankreich von 11 Uhr bzw. 5 Uhr an im Kriegs-zustand mit Deutschland.

4. Wegen Einquartierung im Kantonsschulgebäude und Konvikt müssen Aufnahmeprüfungen und Schulbeginn an der Kantonsschule verschoben werden. Auch die Stadtschulen konnten ihr Schuljahr noch nicht eröffnen.

5. Der Frauenhilfsdienst Graubünden, organisiert vom Zweigverein des Schweiz. Roten Kreuzes und der Bündner Frauen-zentrale in Chur, erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung Graubündens zur Unterstützung des Frauenhilfsdienstes. Dieser hat den Kanton in 14 Bezirke eingeteilt, denen jeweilen eine verantwortliche Leiterin vor-steht und in denen Depots für Wäsche angelegt werden, aus denen in erster Linie die Wäsche unbemittelter und alleinstehender Wehrmänner besorgt, ersetzt und ergänzt werden soll, wovon die Militäreinheiten ver-ständigt wurden.